

Die Kinder für Umgang mit dem Wasser sensibilisieren

Das Großklärwerk öffnete zum WDR-Türöffner-Tag auch seine Pforten



■ Beim Türöffner-Tag erkundeten die „Maus“-Fans unter anderem das Gelände des Großklärwerks.

Foto: dc

Stammheim (dc). Deckel zu, Spültaste gedrückt und damit aus den Augen und aus dem Sinn? Was passiert eigentlich mit unserem Abwasser? Wie wird es gereinigt und warum ist es wichtig, die Toilette nicht als Mülleimer zu benutzen? Der Blick hinter die Kulissen mit Hilfe von anschaulichen Experimenten und ausgefallenen Spielen gab Antworten auf alle Fragen für die kleinen und großen „Maus“-Fans.

Dazu führte der Kooperationspartner der Stadtentwässerungsbetriebe, die Wasserschule Köln, auf dem Gelände des Großklärwerkes in Stammheim spannende Experimente durch.

Ziel der Wasserschule ist es, Kinder und Jugendliche für den Umgang mit Wasser zu

sensibilisieren und für Natur- und Umweltfragen zu interessieren.

Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Wasserschule, Veronika Dunkel, ging es los mit einem Wettkampf zwischen Kindern und Erwachsenen. Dabei musste ein Behälter mit einem Schwamm mit Wasser gefüllt werden, der vorher am anderen Ende des Parcours in einen Eimer getaucht und dann ausgewrungen wurde.

Die Erwachsenen hatten gegen die Kinder nicht den Hauch einer Chance.

Annika Neu von der Wasserschule führte die kleinen „Maus“-Fans anschließend über das Gelände zur Villa Öki. In diesem Schulgebäude inmitten der Kläranlage wur-

den interessante Experimente durchgeführt. Hier konnten die Nachwuchs-Chemiker ihre Sinne testen, lernen, wie die mechanische Reinigung des Wassers funktioniert oder wie Wasser durch verschiedene Bodenbeschaffenheiten gefiltert werden kann. Basteln und spielen stand ebenfalls auf dem Programm.

Im Anschluss wurde das Gelände erkundet. Schnell merkten die Kinder, dass die durchgeführten Experimente alle einen praktischen Bezug auf die wirklichen Abläufe im Großklärwerk hatten. Schulmitarbeiterin Sandra Brackhagen erklärte die Arbeitsprozesse in den Anlagen, die dafür sorgen, dass am Ende blitzsauberes Wasser in den Rhein zurückgeführt werden kann.

Es gab viel zu entdecken an diesem Türöffner-Tag. Ein kleiner Höhepunkt war ein großes, völlig leeres Klärbecken. „Das solltet ihr alle in Erinnerung behalten“, riet Sandra Brackhagen den Kindern, „denn so etwas passiert bei uns wirklich sehr selten“.

Am Ende wurde es noch einmal richtig aufregend. Die „Maus“-Fans näherten sich dem „Fluss des Grauens“. In diesem Kanal konnten sie sehen, was so alles in der Kläranlage landet, bevor die mechanische Reinigung beginnt.

Die kleinen und großen „Maus“-Fans waren begeistert vom Türöffner-Tag, einer deutschlandweiten Aktion des WDR, an der sich in diesem Jahr über 600 Einrichtungen beteiligt haben.